

PFARREI SANKT WILHELM

# HAUSKIRCHE

gemeinsam im Gebet verbunden

16. JANUAR 2022, 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS



**Das alles bewirkt ein und derselbe Geist ..**

## **WIR FEIERN DIE HAUSKIRCHE.**

*Was bereiten wir vor?*

*Ein Licht brennt am Fenster.*

*Ein Tuch wird über den Tisch gelegt.*

*Auf unserem Tisch steht eine Kerze ...*

*... ein kleines Kreuz*

*... eine Bibel*

## **GEDANKEN ZU BEGINN**

**JESUS VERWANDELT BEI DER HOCHZEIT ZU KANA WASSER  
IN WEIN. FÜR DAS JOHANNESVANGELIUM IST DAS EIN BILD  
FÜR DIE MENSCHWERDUNG GOTTES.**

**WENN GOTT MENSCH WIRD, FEIERT ER MIT DEN MENSCHEN  
HOCHZEIT UND VERWANDELT DAS SCHAL GEWORDENE  
LEBENSWASSER DER MENSCHEN IN WEIN  
DAS LEBEN BEKOMMT SO EINEN NEUEN GESCHMACK:  
DEN GESCHMACK DER LIEBE.**

**JESUS HAT SEINE BOTSCHAFT MIT DEM BILD DES WEINES  
VERGlichen. SIE IST EINE NEUE BOTSCHAFT.  
SIE BRAUCHT WIE DER NEUE WEIN AUCH NEUE SCHLÄUCHE.  
SIE KANN NICHT EINFACH  
IN DEN ALTEN FORMEN WEITERGELEBT WERDEN.**

**(ANSELM GRÜN)**

## **KREUZZEICHEN**

*Wir beginnen jetzt unseren Gottesdienst in dem Zeichen, in dem wir alle getauft wurden: Wir machen langsam das Kreuzzeichen und sprechen dabei die Worte:*

„Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.“

## **KYRIE/SCHULDBEKENNTNIS**

**WIR TRINKEN ALTEN WEIN, SINGEN ALTE LIEDER UND GEHEN  
AUF AUSGETRETENEN PFADEN.**

**HERR, ERBARME DICH.**

**WIR VERTRAUEN AUF UNSERE KRAFT, UNSEREN VERSTAND,  
UNSERE PLANUNGEN UND ÜBERHÖREN OFT DAS LEISE  
WEHEN DEINES GEISTES.**

**CHRISTUS, ERBARME DICH.**

**WIR TRENNEN AUF, WAS DU VERBUNDEN HAST.**

**HERR, ERBARME DICH.**

**DER BARMHERZIGE UND BEWEGENDE GEIST GOTTES KOMME  
ÜBER UNS. AMEN**

## ERSTE LESUNG

*aus dem Buch Jesája*

Um Zions willen werde ich nicht schweigen,  
um Jerusalems willen nicht still sein,  
bis hervorbricht wie ein helles Licht seine Gerechtigkeit  
und sein Heil wie eine brennende Fackel.  
Dann sehen die Nationen deine Gerechtigkeit  
und alle Könige deine Herrlichkeit.  
Man ruft dich mit einem neuen Namen,  
den der Mund des Herrn für dich bestimmt.  
Du wirst zu einer prächtigen Krone in der Hand des Herrn,  
zu einem königlichen Kopfschmuck in der Hand deines Gottes.  
Nicht länger nennt man dich „Verlassene“  
und dein Land nicht mehr „Verwüstung“,  
sondern du wirst heißen: „Ich habe Gefallen an dir“  
und dein Land wird „Vermählte“ genannt.  
Denn der Herr hat an dir Gefallen  
und dein Land wird vermählt.  
Wie der junge Mann die Jungfrau in Besitz nimmt,  
so nehmen deine Söhne dich in Besitz.  
Wie der Bräutigam sich freut über die Braut,  
so freut sich dein Gott über dich.

*(Jes 62, 1-5)*

## ZWEITE LESUNG

*aus dem ersten Brief des  
Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth*

Schwestern und Brüder!

Es gibt verschiedene Gnadengaben,  
aber nur den einen Geist.

Es gibt verschiedene Dienste,  
aber nur den einen Herrn.

Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken,  
aber nur den einen Gott:

Er bewirkt alles in allen.

Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt,  
damit sie anderen nützt.

Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt,  
Weisheit mitzuteilen,

dem anderen durch denselben Geist  
die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln,

einem anderen in demselben Geist Glaubenskraft,  
einem anderen – immer in dem einen Geist –

die Gabe, Krankheiten zu heilen,

einem anderen Kräfte, Machttaten zu wirken,  
einem anderen prophetisches Reden,

einem anderen die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden,

wieder einem anderen verschiedene Arten von Zungenrede,

einem anderen schließlich die Gabe, sie zu übersetzen.

Das alles bewirkt ein und derselbe Geist;

einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu,  
wie er will.

*(1 Kor. 12,4-11)*

**EVANGELIUM** + *aus dem heiligen Evangelium nach Johannes*

In jener Zeit In jener Zeit fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei.

Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen.

Als der Wein ausging,

sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr.

Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau?

Meine Stunde ist noch nicht gekommen.

Seine Mutter sagte zu den Dienern:

Was er euch sagt, das tut!

Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge,  
wie es der Reinigungssitte der Juden entsprach;  
jeder fasste ungefähr hundert Liter.

Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser!

Und sie füllten sie bis zum Rand.

Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt

und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist!

Sie brachten es ihm.

Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war.

Er wusste nicht, woher der Wein kam;

die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es.

Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten.

Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt.

So tat Jesus sein erstes Zeichen,

in Kana in Galiläa,

und offenbarte seine Herrlichkeit

und seine Jünger glaubten an ihn.

*(Joh 2,1-11)*

## IMPULS

Jesus,

du kannst aus Wasser Wein machen,

du willst deine Menschen mit mehr beschenken,

als sie ahnen.

Ich tue mich schwer damit, dir zu vertrauen,

aber ich sehne mich danach, es wagen zu können.

Vielleicht fange ich so damit an:

Ich sage dir leise, was mir auf dem Herzen liegt,

wonach ich Durst habe, was in meinem Leben

verwandelt werden muss.

## FÜRBITTEN

*Jetzt können wir das, was wir uns wünschen, unsere Bitten an Gott laut oder leise sagen. Oder ihr verwendet folgende Bitten:*

Wir bitten dich, Geist Gottes:

Für die, deren Gaben übersehen oder geringgeschätzt werden.

Für die, die keinen lebendigen Glauben mehr in sich verspüren.

Für die, die die Hoffnung auf eine Erneuerung der Kirche verloren haben.

Für die, die vor uns in unserer Pfarrei segensreich gewirkt haben.

Für die, die der Kirche und unserer Pfarrei gleichgültig gegenüberstehen.

Für die Erstkommunionkinder und ihre Familien, die Begeisterung für dich suchen und finden wollen.

Nur Du kannst uns erneuern. Komm, Heiliger Geist!



## VATER UNSER

Vater unser im Himmel  
geheiligt werde dein Name,  
dein Reich komme, dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich, und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen

## SEGEN

*Zum Abschluss segnen wir uns gegenseitig und zeichnen dem anderen ein Kreuzzeichen auf die Stirn (sind wir allein, segnen wir uns selbst und alle, die wir im Herzen tragen) und sprechen dabei:*

„Der Herr segne dich.  
Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.“